

Neuerscheinung August 2019

## Bobst Graphic – Pioniere des Fotosatzes

Giliane Cachin (Hrsg.)  
François Rappo  
**Bobst Graphic**  
1972–1981

Buchgestaltung: Giliane Cachin  
176 Seiten, ca. 160 Abbildungen, 16 × 24 cm  
Klappenbroschur

Englische Ausgabe: ISBN 978-3-03863-040-1  
Französische Ausgabe: ISBN 978-3-03863-041-8

Euro (D) 25.–, Euro (A) 25.70, SFr. 29.–

**Ebenfalls in dieser Reihe erschienen:**

Sarah Klein (Hrsg.)

**Hermann Eidenbenz' Grafikunterricht.**

**Dokumente 1926–1955**

2. Auflage, deutsche Ausgabe: ISBN 978-3-03863-035-7

Sarah Klein (Hrsg.)

**Hermann Eidenbenz. Teaching Graphic Design.**

**Documents 1926–1955**

2. Auflage, englische Ausgabe: ISBN 978-3-03863-036-4

Der zweite Band der Reihe «Visuelle Archive» widmet sich der weitgehend unbekannteren Firmengeschichte der Fotosatzpioniere von **Bobst Graphic**.

Anfang der 1970er-Jahre begann sich die Lausanner Verpackungsfirma Bobst S.A. zu fragen, ob sie mit einer einzigen Produktart für die Zukunft gut aufgestellt wäre und entschied sich, Lichtsatzmaschinen auf den Markt zu bringen.

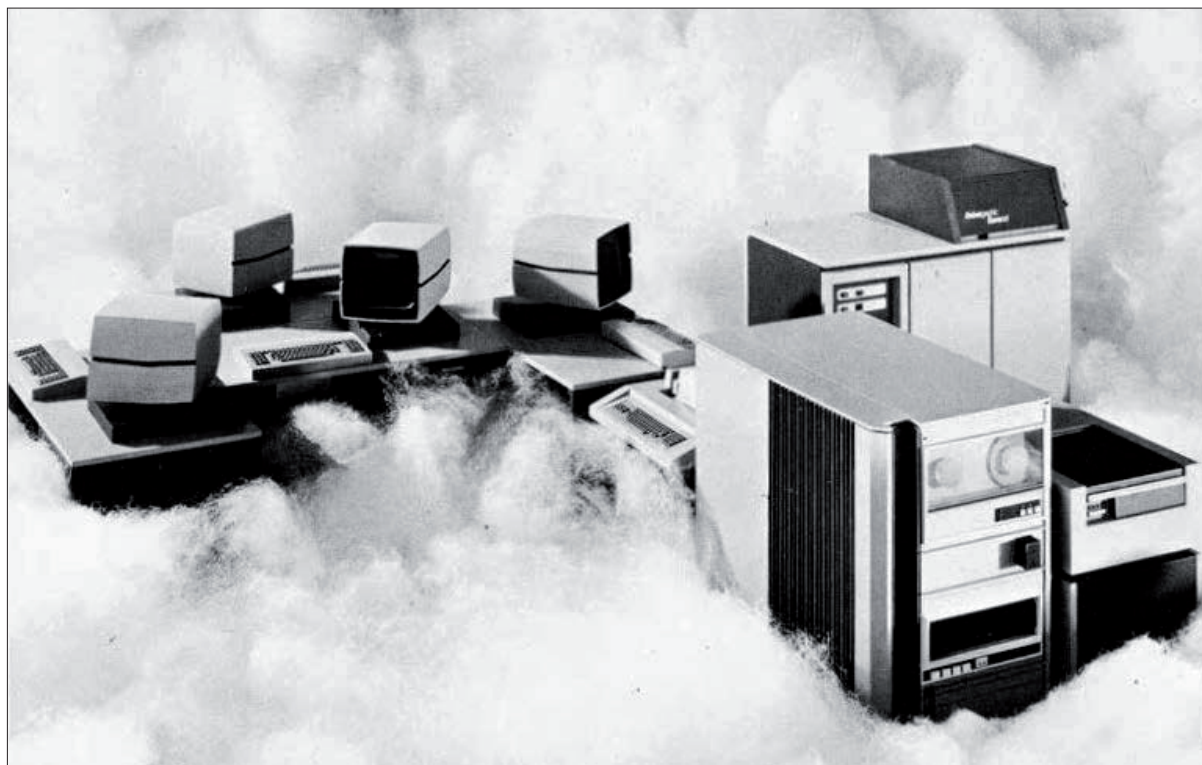
Man wollte diese neue Technik mit den Hightech-Möglichkeiten des Computers für eine bessere Typografiequalität verknüpfen und stellte eine ganze Reihe von neuartigen Fotosatzmaschinen her, für die sich Bobst Graphic, eine Marke von Bobst S.A., die Patente von Hugonnet und Moyroud – den französischen Erfindern der Fotomontage – gesichert hatte.

Für die neue Technik wurden auch dank der Beteiligung einiger der besten Schriftdesigner des Landes, etwa Team 77, verschiedene Schriftfamilien entwickelt.

Fünf Jahre nach der Gründung geriet Bobst Graphic jedoch in finanzielle Schieflage und alle operativen Tätigkeiten und das gesamte Personal wurden an das US-amerikanische Unternehmen Autologic veräußert, bevor zwei Jahre später alle Geschäftsfelder vollständig in die Vereinigten Staaten verlegt wurden.

Die Geschichte von Bobst Graphic – seinerzeit eine Pionierleistung in der Entwicklung des Fotosatzes – ist nie in die reiche Historie des Schweizer Grafik- und Schriftdesigns einbezogen worden. Daher hat sich die Autorin Giliane Cachin entschieden, die faszinierende Geschichte mittels Interviews zu dokumentieren und zu teilen.

Zu Wort kommen Bruno De Kalbermatten, Jean-Daniel Nicoud, Robert Flach, Roland Jan und Christian Mengelt.



«Visuelle Archive» (Visual Archives, Archives visuelles) – eine Reihe in Zusammenarbeit mit der ECAL/ Ecole cantonale d'art de Lausanne

**Herausgeberin, Autorin:**

**Giliane Cachin** schloss 2014 ihr Grafikdesignstudium an der ECAL Universität für Kunst und Design in Lausanne mit einem Bachelor ab. Nach ihrem Abschluss wurde sie Lehrassistentin an der ECAL, wo sie das Zürcher Grafikdesignstudio NORM kennenlernte, für das sie über ein Jahr arbeitete. Anschliessend zog sie nach Berlin, um für die Type Foundry Lineto und das Designstudio von Cornel Windlin zu arbeiten.

2015 gewann Giliane Cachin den Swiss Design Award, der ihr einen sechsmonatigen Atelieraufenthalt in New York ermöglichte. Seit ihrer Rückkehr in die Schweiz im Jahr 2017 arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der ECAL und setzte ihre Arbeit für Lineto und Cornel Windlin sowie für ihr eigenes Studio fort.

**Autor:**

**François Rappo** ist Grafikdesigner. Seine Ausbildung absolvierte er an der ECBA Ecole cantonale des beaux-arts, Lausanne. Rappo begann 1998 mit der Gestaltung von Schriften und arbeitete seither mit Optimo type foundry zusammen. Von 2001 bis 2007 war François Rappo Vorsitzender der Jury des Wettbewerbs «Die schönsten Schweizer Bücher».

Er unterrichtet Type- und Grafikdesign an der ECAL. Parallel zu seinen Designprojekten veröffentlichte François verschiedene Texte zu Typografie und Schriftgestaltung. François Rappo wurde 2013 mit dem Jan-Tschichold-Preis ausgezeichnet.

